

DIE WELT: 08:03

Bürgerinitiative für Erhalt des Altonaer Museums

GAL-Politiker kündigen Gründung an - Protest mit Demonstration und Unterschriftensammlung

Von Katja Engler

Hell strahlt ein kleiner Hoffnungsschimmer, seit Hamburgs neuer Kultursenator Reinhard Stuth in der vergangenen Woche die Schließung des Altonaer Museum für 2011 angekündigt hat: Der Kampfgeist ist erwacht, am Sonnabend wurden von Museumsmitarbeitern in der Ottensener Fußgängerzone Zettel verteilt und Unterschriften für den Museumserhalt gesammelt.

Außerdem fand vor dem Haus an der Museumsstraße eine Protestversammlung statt, auch gegen die Schließung der Seefahrtsschule am Elbhang. "Demnächst werden hier die 24 000 Kinder stehen, die im Jahr bei uns erwartet werden und die nicht mehr hier hinein können, weil das Museum total vernichtet wurde", sagte Direktor Torkild Hinrichsen und fuhr schweres Geschütz auf: "Vorgesehen ist, das geistige Zentrum Altonas auszuradiieren."

Gabi Dobusch (SPD) sprach sich ausdrücklich gegen die Schließung aus: "Als Ottensenerin liegt mir das Altonaer Museum am Herzen. Die kulturelle Perlenkette in der Museumsstraße muss erhalten bleiben." Norbert Hackbusch (Die Linke), Vorsitzender des Kulturausschusses, ließ seine gewohnt besonnene Art hinter sich und schimpfte: "Es ist unerträglich, in welcher Art und Weise dieser Senat das kulturelle Erbe dieser Stadt verscherbelt. Ahlhaus, wir lassen Dich nicht in Ruhe, wir werden dieses Haus verteidigen, und Du wirst stürmische Zeiten erleben!" Eine Bürgerinitiative zum Erhalt des Museums wird kommenden Donnerstag formell gegründet, Initiatoren sind Elisabeth von Dücker vom Stadtteilarchiv Ottensen, Aram Ockert und Peter Schwanewilms (beide Gründungsmitglieder der GAL): "Seit 147 Jahren gibt es in Altona einen öffentlichen Gedächtnisspeicher für Kultur, Geschichte und Alltag", sagt Schwanewilms. "Dieses Museum hat man ausgehungert, und jetzt argumentiert die Politik mit schlechten Besucherzahlen. Ein Museum kann man aber nicht nur darüber definieren."

Am 3. Oktober ab 10 Uhr veranstaltet das Altonaer Museum einen Solidaritätstag mit Führungen und Podiumsdiskussion, wo man sich ausführlich informieren kann. Eng